

Amstblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 221.

Dienstag den 28. September 1869.

(365—2)

Nr. 396.

Kundmachung.

Die nächste Prüfung

aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 18. October 1869 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 15. October 1869

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 22. September 1869.

Präses der Prüfungs-Commission für Steiermark, Kärnten und Krain:
Josef Calasanz Lichtnegel,
k. k. Statthalterei-Rath.

367—3)

Nr. 1292.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Feldbach ist die Stelle eines Kanzellisten mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 600 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

8. October 1869

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 22. September 1869.

(368—2)

Nr. 1124.

Concurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach ist eine Einnehmersstelle mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl., eventuell eine Controlorsstelle mit dem Gehalte jährlicher 945 fl., beide Stellen mit dem Genusse freier Wohnung, oder in deren Ermanglung des systemisirten Quartiergeldes und gegen die Verbindlichkeit zur Leistung der Dienstcaution im Jahresbetrage des Gehaltes zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der praktischen Prüfung aus dem Zollverfahren und der Waarenkunde, dann der Kenntniß der beiden Landes Sprachen

binnen drei Wochen

beim Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 17. September 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 221.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“
Grossartige, wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verlosung von 4 Millionen.

Die Verlosung **garantirt** und **vollzieht** die **Staatsregulierung** selbst.

Beginn der Ziehung am 2. October.

Nur **4 Gulden österr. W.** oder **2 Gulden österr. W.** oder **1 Gulden österr. W.**

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los, nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklich Original-Staats-Lose gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt (2107—9)

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250.000, 200.000, 190.000, 175.000, 170.000, 165.000, 160.000, 155.000, 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 20.000, 3 à 15.000, 3 à 12.000, 3 à 10.000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Kein Los gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thalern.

Gewinnlisten und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Lose haben meine Interessenten bereits allein in Oesterreich die allerhöchsten Haupttreffer von 300.000, 225.000, 187.500, 152.500, 150.000, 130.000, mehrmals 125.000, mehrmals 100.000, kürzlich schon wieder das grosse Los von 127.000 schon wieder den allergrössten Haupt-Gewinn in dieser Gegend ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(2257—3)

Nr. 4264.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Evar von Obergereuth, gegen Jakob Campa von Soberschtz Nr. 89 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. October

1865, Z. 5550, schuldiger 54 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 965 vorkommende Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 1. October,
- 2. November und
- 1. December 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23ten August 1869.

(2135—3) Nr. 14628.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Bettauer von Tomacovo die executive Versteigerung der dem Blas Pleonik von Tomacovo gehörigen, gerichtlich auf 2919 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 19, Rect.-Nr. 89 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. October,

die zweite auf den

10. November

und die dritte auf den

11. December 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. August 1869.

Ankündigung.

Zu der

Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der Unterzeichneten

beginnt der erste Kurs des Schuljahres 1869/70 mit

1. October.

Die Anmeldungen wollen gefälligst in der Anstalt nächst der Gradeczky-Brücke Haus-Nr. 168 gemacht werden. Genauere Auskunft so wie die Aufnahmebedingungen der Schul- und Kostzöglinge enthalten die Programme, welche in diesem Institute einzusehen sind.

(2138—4)

Maria Guth.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 2. März 1869, Z. 1100, in der Executionssache der Kirche U. V. J. in Strmca gegen die Maria Kenassischen Erben von Strmca peto. 563 fl. 70 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 3. September d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. October 1869,

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4ten September 1869.

(2227—1)

Nr. 4338.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Breuz in Krainburg, als Cessio-närin der Anna Dečman, verehelichten Česnik, durch Herrn Dr. Valentin Breuz, gegen den minderj. Johann Dečman von Stobb, durch den Vormund Herrn Franz Dolenz von Mannsburg, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Februar 1869, Z. 799, schuldiger 1148 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 47, des Graf Lamberg'schen Canonicates sub Urb.-Nr. 45, der Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 50/h, pag. 282, der Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 249^{2/3}, Post-Nr. 77 und Urb.-Nr. 302^a Post-Nr. 137, und des Graf Lamberg'schen Canonicates sub Urbar-Nummer 106/w, Extract-Nummer 15, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5110 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. October,

12. November und

14. December 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Weiters, daß die executive Feilbietung der dem obgenannten minderj. Executen zustehenden Kauf-, Besitz- und Genusrechte ob der demselben mit der Einantwortungs-Urkunde vom 30. October 1860, Z. 5511, eingantworteten Grundparzellen der Steuergemeinde Stobb, und zwar:

- 1. des Gemeindeantheiles Parz. Nr. 308 im Werthe von 50 fl.,
- 2. des Gemeindeantheiles Parz. Nr. 308/n im Werthe von 50 fl.,
- 3. des Gemeindeantheiles Parz. Nr. 308/z im Werthe von 50 fl.,
- 4. des Gemeindeantheiles Parz. Nr. 308/ga, im Werthe von 90 fl.,
- 5. des Gemeindeantheiles Parz. Nr. 208/ka im Werthe von 20 fl.,
- 6. des Gemeindeantheiles Parz. Nr. 308/wa im Werthe von 80 fl.,
- 7. der Wechselwiese Parzellen-Nr. 459, Dom.-Nr. 90 ad Herrschaft Kreuz im Werthe von 350 fl.

zusammen im Werthe von 690 fl. bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietungen die drei Tagsfahrten auf den

7. October,

4. November und

6. December 1869,

jedesmal früh 10 Uhr, in loco dieser Grundstücke mit dem obigen Anhange angeordnet worden sind.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Dečman, Agnes Dečman, Margareth Kleč und Maria Kosir und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dečman in Stobb zum Curator aufgestellt und demselben die Feilbietungs-rubric zu gestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten August 1869.

Eröffnung der Musikschule der philh. Gesellschaft in Laibach.

Der Unterricht beginnt Anfangs October und wird von den Lehrern der Gesellschaft ertheilt, und zwar vom Herrn **Carl Zappe** im **Violinspiel**, vom Herrn **Josef Zähler** im **Piano, Violoncello** und in der **Harmonielehre** und vom Herrn **Gustav Moravec** im **Gesange und Piano**.

An Unterrichtsgeld ist **monatlich** für Angehörige von Gesellschaftsmitgliedern für den Unterricht im Piano und in der Harmonielehre der Betrag von 2 fl. und für den Unterricht im Gesange, Violinspiel und Violoncello der Betrag von 1 fl., für Angehörige von Nichtmitgliedern der Gesellschaft aber durchgehends der doppelte Betrag zu entrichten.

Für Theilnehmer am Männergesangsunterrichte ist das Unterrichtsgeld mit 50 kr. monatlich bestimmt.

Die **Anmeldungen** zur Theilnahme am Unterrichte werden **am 1. und 2. October, Vormittag von 11 bis 12 Uhr**, in gesellschaftlichen **Schullocalen im Fürstenhofe** (2. Stock links) angenommen.

Ebenfalls werden auch Anmeldungen zur Theilnahme an den **Damenchorübungen** entgegengenommen.

Wegen Aufnahme in die philharmonische Gesellschaft ist sich entweder schriftlich an die Direction oder mündlich an den Gesellschaftscassier, Herrn **A. Cantoni** (Haus-Nr. 12 am Hauptplatz) zu wenden.

Laibach, am 26. September 1869.

Von der Direction der philharmonischen Gesellschaft.

K. k. priv.

Südbahn-Gesellschaft.

Vom 1. October d. J. angefangen wird der mit 1. September d. J. in's Leben getretene ermäßigte **Gilgut-Tarif** für **Lebensmittel-Transporte** auch auf die Strecken **Vöslau-Meidling** inclusive **Laxenburg**, und **Stuhlweissenburg-Promontor** angedehnt. — Das Nähere enthält das Placat **Wien**, im September 1869.

(2274.)

Die General-Direction.

In der

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

(2241-2)

der

Marie Edlen v. Zollerndorf

beginnt der Unterricht am 1. October: **Stadt, Spitalgasse Nr. 277.**

Saiten für jedes Instrument.

Billigste Einkaufsquelle

von

Musik-Instrumenten, Galanterie-, Nürnberger, Kurz-, Spiel- und Steinpasta-Waaren,
sowie Jagdfreunden zur jetzigen Jagdaison mein complet fortirtes

Jagdrequisiten-Lager

bestens empfehle.

Wildrufe für jedes Wild.

REISSZEUGE

um den billigen Preis von 70 kr., 90 kr., 1 fl. 50 kr., 2 fl. bis 7 fl. per Stück.

Globen, Farbenkästchen,

sowie einzelne **Farben, Tusche und Pinsel** zu möglichst billigen Preisen.

Parfums, Oele, Pomaden, Cosmetiques, Seifen

in allen Gerüchen.

Portemonnaies, Cigarren-, Banknoten-, Damen- und Reisetaschen, echt engl. Scheeren, Feder-, Rasier- und Gärtnermesser, Stimmhammer und Gabeln, Sporen etc. in großer Auswahl.

An Musikfreunde!

Alle jene, welche eine gute **Saite** für ein beliebiges Instrument zu kaufen wünschen, mögen die schon oben erwähnte Handlung: **Hauptplatz Nr. 240 „zur Briestaube“** gefälligst berücksichtigen.

A. J. Kraschowitz.

Gut Riendl'sche Zither-Saiten, auch für Glegie-Zithern.

(2184-2)

Nr. 6586.

Dritte erec. Feilbietung.

Das k. f. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß die in der Executionssache der **Maria Rizzoli** von Laibach gegen **Johann Gerzina** von Großubelsko pcto. 420 fl. mit dem Bescheide vom 2. April 1869, Nr. 8844, auf den 1. September

und 1. October angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

3. November 1869,

anberaumten dritten Feilbietung unverändert sein Verbleiben habe.

K. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. August 1869.

Tausende von Menschen haben durch geschickte Operationen an der Börse schnell und mühelos Reichthümer erlangt, die ihre kühnsten Erwartungen weit übertrafen, ja tagtäglich sehen wir in dieser Beziehung die flagrantesten Fälle. Soll dies lucrative Geschäft nur eine Domäne für gewisse bevorzugte Kreise sein? Um dem der Börse fernstehenden Privatmanne eine nutzbringende Theilnahme zu ermöglichen, habe ich ein

Comptoir für Börsengeschäfte

errichtet, wo **Jedermann** (in Wien oder in der Provinz) durch eine kleine Einlage von fl. 100 bis 200 aus dem Steigen und Fallen der Papiere Nutzen ziehen kann, ohne diese Papiere selbst kaufen oder beziehen zu müssen. Ich lade daher das p. t. Publicum, besonders bei den jetzigen tief gesunkenen Coursen, zu gefälligen Aufträgen ein, welche ich prompt und solid effectuiren werde. Programme gratis; **Auskünfte** werden bereitwilligst ertheilt.

(2182-5)

Carl Stein, Comptoir für Börsengeschäfte,
Wien, I., Tiefen Graben 17.

Erste öffentliche höhere Handels- Lehranstalt in Wien, Praterstrasse Nr. 32.

Das nächste Schuljahr beginnt am 4. October Einschreibungen finden vom 25. September an statt, und werden Programme von der Direction gratis versandt. Die absolvirten Hörer genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes in der k. f. Armee.

Carl Porges,
Director.

(2084-10)

(2260.)

Nr. 4579.

Edict.

Bei dem k. l. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 28sten August 1869, im Register für Einzelfirmen eingetragen die Firma:

Adolf Beschko

zum Betriebe eines Glas-, Porcellain-, Steingut- und Spiegelwaaren-Handlungsgeschäftes in Laibach; Firmainhaber Herr **Adolf Beschko** in Laibach.

Laibach, am 28. August 1869.

(2226-2)

Nr. 2557.

Dritte erec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 17ten Juni 1869, Z. 2557, wird kund gemacht, daß, nachdem die zweite Feilbietung der Realitäten Auszug-Nr. 231 und Urb.-Nr. 475/8, Auszug-Nr. 258 ad Herrschaft Beldes resultatlos war, am

16. October 1869

zur dritten Feilbietung dieser Realitäten, dem **Leonhard** und **Jakob Cusar** von Beldes gehörig, hiergerichts geschritten werden wird.

K. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. September 1869.

Hauptplatz
Nr. 168.

Zum Kaiser Ferdinand.

Hauptplatz
Nr. 168.

Confection, Tuch- und Modewaaren- Etablissement

(2242-2)

der

C. Mally & Sohn

in Laibach

empfehlte sein reiches Lager in:

Damenjacken & Mänteln, Herren-Reise-Plaids,

Waterproff-Mänteln,

neuesten

Rock- und Hosenstoffen,

Longshaws und Umhängtüchern,

Gilets, Cravaten und Krägen

in- und ausländischen

Kleiderstoffen,

in größter Auswahl

zu den billigsten Preisen.

Zum Kaiser Ferdinand.

Zum Kaiser Ferdinand.

Hauptplatz
Nr. 168.

Zum Kaiser Ferdinand.

Hauptplatz
Nr. 168.